



Gedanken zu ENERGIE und MASSE

von Alfred Zmrzlik

Ein Paradoxon

Professor Hans Rohrbach – Mathematiker – sprach im vorigen Jahrhundert über eine ganze Wirklichkeit, die aus einem sichtbaren und einem unsichtbaren Teil besteht. Diese beiden Teile der Wirklichkeit sind nicht *neben einander*, nicht *hinter einander*, nicht *über einander*, sondern *in einander* – jedoch „UNGEMISCHT und UNGETRENNT“. Dieses Paradoxon begleitet und beschäftigt mich seit vielen Jahren.

Zeit und Ewigkeit

Bei der Lektüre von Stephen Hawking ist mir aufgefallen, dass er natürlich von Zeit und Ewigkeit sowie auch von Raumzeitkrümmung etc. schreibt, jedoch Zeit und Ewigkeit als getrennte Phänomene betrachtet.

Mich bewegt seit langem der Gedanke, dass die Zeit in der Ewigkeit ist. Und dabei komme ich wieder auf das Rohrbach'sche Paradoxon und denke, dass Zeit und Ewigkeit *in einander* sind – jedoch „UNGEMISCHT und UNGETRENNT“.

Wir erkennen natürlich nur die Zeit, die wir messen. Ewigkeit ist uns „unvorstellbar“.

Wenn Zeit und Ewigkeit aber *in einander* sind, dann stimmen möglicherweise gewonnene Erkenntnisse nicht mehr.

Das Einstein'sche Naturgesetz lautet:
 $e = m \cdot c^2$ (Energie = Masse mal Geschwindigkeit zum Quadrat).
 Ohne Zeit gibt es jedoch keine Geschwindigkeit. In der Ewigkeit müsste dann diese Formel $e = m$ (Energie = Masse) heißen.

Eine Betrachtung von schwarzen Löchern könnte meiner Meinung nach zur Erklärung beitragen.

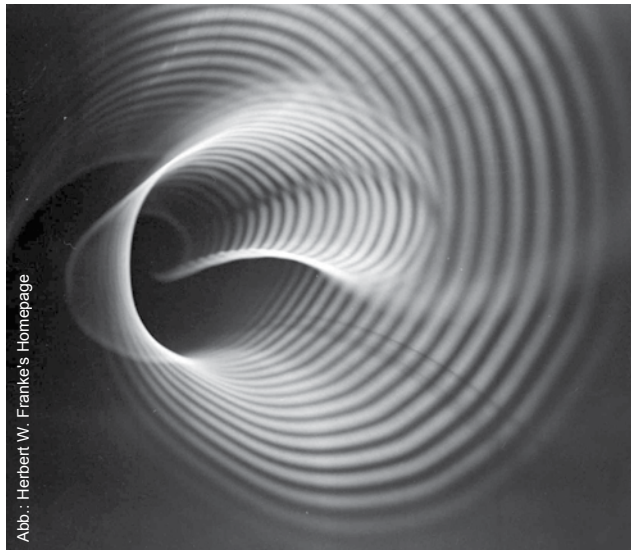
Schwarze Löcher

Schwarze Löcher haben eine so große Gravitation (= Anziehungskraft), dass die Lichtgeschwindigkeit nicht ausreicht, diese Gravitation zu überwinden, um die Masse des Schwarzen Lochs zu verlassen. (Daher die Bezeichnung Schwarzes Loch, weil kein Licht davon ausgeht!).

Andererseits erklärt die Wissenschaft, dass Masse, die in das Gravitationsfeld eines Schwarzen Lochs gerät, unweigerlich angezogen wird und „verschwindet“, wobei diese Masse in unvorstellbarem Maß verdichtet wird.

So betrachtet müsste das schwarze Loch immer an Volumen zunehmen, was eine Fülle von Fragen aufwirft.

Wenn Zeit keine Funktion hat und die Formel $e = m$ richtig sein sollte, dann ist auch $m = e$, wodurch die Betrachtung eine völlig neue Dimension erhält. Damit wären Masse und Energie das **IST** in unterschiedlichem Aggregatzustand.



H.W. Franke: Fotoexperimente *Lichtformen* (1953)

IST

Entsprechend der überlieferten Berichte bezeichnet sich Gott selbst als „Der Ich Bin“.

Für mich heißt das auch, dass er der ist, der **IST**.

⇒ Das bedeutet Energie und Masse „UNGEMISCHT und UNGETRENNT“.

Ing. Alfred Zmrzlik, geb. 1941 in Wien, ist selbständiger Unternehmer und war durch viele Jahre ehrenamtlicher Presbyter und Schatzmeister der Evangelischen Pfarrgemeinde AB in Wien 1.